

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 435.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 194.

Bezugspreis für Halle und die Umgegend 2.50 Mark, nach die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erfordern wöchentlich 10 Pfennig. — Druck-Verlag: Verlags-Verlagsgesellschaft für Druck- und Verlagswesen, Halle a. S., Unter den Eichen 10. — Druck-Verlag: Verlags-Verlagsgesellschaft für Druck- und Verlagswesen, Halle a. S., Unter den Eichen 10.

Sonntag-Ausgabe

Bezugspreis für die in der Provinz Sachsen lebenden Abonnenten 2.50 Mark, nach die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erfordern wöchentlich 10 Pfennig. — Druck-Verlag: Verlags-Verlagsgesellschaft für Druck- und Verlagswesen, Halle a. S., Unter den Eichen 10.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27.  
Telephon Nr. 195.

Sonntag, 15. September 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 5.  
Telephon-Nr. VII Nr. 11494.

## Nach dem Verbrechen von Buffalo.

Der Mordverbrechen, dem der Präsident der Vereinigten Staaten in Buffalo zum Opfer gefallen ist, hat nun die Entscheidung über Maßnahmen zur Abwehr anarchistischer Anschläge wieder in Gang gebracht. Das war zwar jedes Mal der Fall, sobald ein solcher Anschlag irgendwo passiert war. Aber jedes Mal ist auch die Geschichte im Sande verlaufen, obwohl einzelne Regierungen bereit waren, an positiven internationalen Maßnahmen zu diesem Zwecke sich zu beteiligen. Zu den Ländern aber, welche grundsätzlich ablehnten, den Anarchisten ihre „Freiheit“ zu beschränken, gehörten in erster Linie die Vereinigten Staaten, wo man sich darauf berief, daß eine solche Polizeiverfolgung mit den „freien“ Institutionen des großen Landes unvereinbar wäre.

Man sieht also heute früh 2 Uhr seinen früheren Verleugern entgegen. Man wird ungeduldig dieses traurigen Geschickes auch in den Vereinigten Staaten sich der Tatsache kaum noch verschließen können, daß es etwas reichlich bemessene „Freiheit“ ist, wenn in rund 30 Jahren dreimal das Staatsoberhaupt von Mordverbrechen dahingerafft wird. Einen dergleichen luxuriösen Verbrauch von Regenten kann sich kaum eine Republik leisten, eine Monarchie könnte es jedenfalls nicht. Wohlwolliger, wenn auch nicht anarchistischer Natur waren diese Mordfälle alle drei, und wenn man aufsehend steht in den Vereinigten Staaten die Abwehrfrage erweckt als bisher nicht, so hat dazu vielleicht die Veranlassung beigetragen, daß es allgemein schwerer fallen müßte. 4 1/2 tige Präsidentenwahlkandidaten zu finden, sofern mit dem Präsidentenamt derartige Geschäfte für Leib und Leben dauernd verbunden bleiben.

Allerdings hört man bereits wieder den Einwand, gegen anarchistische Mordanschläge gebe es keinerlei Schutz, können Abwehrmaßnahmen gar nichts helfen. Wir theilen diese Ansicht keineswegs. Man braucht nur feiner zu greifen. Sofern man in diesen nach jeder Richtung den notwendigen Schutz schaffen will, wird man sich allerdings nicht auf Abwehr des Anarchismus allein beschränken dürfen, sondern auch seine „Waffen“ in die Hände nehmen. Man muß früher von Maßnahmen gegen die Anarchisten die Rede, so gab es Leute genug, welche sagten: „Anch. macht den bösen Anarchisten den Garaus, aber wehe, wenn ihr einem „guten“ Sozialdemokraten etwas thut. Die Letzteren haben es freilich besser verstanden, ihr „Verhältnis“ zum Anarchismus dargestellt zu verschleiern, daß es sogar Professoren giebt, welche „beweisen“ können, die organisierte Sozialdemokratie sei die absolute Negation des Anarchismus. Aber ein bißchen Vorkenntnis muß doch wohl dabei sein, sonst hätten die New-Yorker Sozialdemokraten sich schwerlich in Gegenwart zur Stimmung des ganzen Landes gestellt, indem sie den Mordanschlag auf den Präsidenten zu einer rein bürgerlichen „Affäre“ stempelten, welche die Sozialdemokraten gar nicht angehe, für die es mithin auch ganz gleichgültig sei, ob der „Mörder“ Mac Kinley lebte oder leben bleibe.

Und diese Vorkenntnis geht inwieweit auch wieder aus dem Verhalten der in Deutschland erscheinenden sozialdemokratischen Blätter hervor. Der „Vorwärts“ und ihm nach die ganze Masse der roten Provinz-Zeitungen, hat, wie bei ähnlichen Verbrechen, so auch jetzt für den Mordanschlag eher eine Note des Mitleides als den Ton des Mitleides. Nicht der einfache Mörder von Buffalo, nicht der Mörder des edlen Königs Humbert, nicht der Hinführer der Katholiken Kaiserin Elisabeth, nicht die anderen Väter, die sich an Staatsverbrechen beteiligen, erscheinen dem „Vorwärts“ als die Angeklagten. Vielmehr werden die Letzteren gesucht in der „kapitalistischen Raub- und Gewaltthat“. Die Gewalt, die, aus der Tiefe sich emporreckend, die Mächtigen bedrohe, sie soll, nach der Lehre des „Vorwärts“, die Antwort sein auf die Gewalt, welche die Massen dem Hunger und der geistigen Verkommenheit überliefern. Wir fragen bei der Ungeheuerlichkeit solcher Behauptungen: kann man sich so auch anarchistisch ausdrücken? Kann man die anarchistischen Schreidenden mehr als eine gleichsam naturwissenschaftliche Forderung rechtfertigen? Es ist die alte sozialdemokratische Forderung: an jemandem Unrecht, an der Schwäche der Verbrechen, an der Schwäche der Institutionen, an der Tatsache, daß es in dem heutigen Staatswesen leider immer noch Arme und Bettler geben wird, kurz an allen Dingen, die der Philosophie auf das Konto menschlicher Unvollkommenheit legen wird, trägt einzig und allein die „kapitalistische Gesellschaftsordnung“ und ihre „Raubthat“ Schuld. Man könnte dieses thörichte, hinfällige Gedächtnis in seiner untauglichen Nichtigkeit und seiner gräßlichen Verkommenheit des realen Zustandes der Dinge auf sich berufen lassen, wenn in seiner eigenen Wiederkehr nicht die gefährliche und leider nur zu erfolgreiche Methode der Verführung und Verführung der Massen läge. Wenn sie jetzt auch auf die angeführten Ursachen des Anarchismus angewandt wird, so liegt die Gegenbemerkung nahe, daß doch, bevor der Anarchist zum Dolch oder zur Pistole greift, dafür gesorgt sein muß, daß einem solchen Menschen die Erkenntnis für die „kapitalistische Raub- und Gewaltthat“ aufgegangen ist. Und hierfür hat dann die sozialdemokratische Propaganda auf das Ausgiebigste gesorgt und ist also dergestalt zur indirekten Ursache geworden, wenn der

Anarchist aus jener Erkenntnis heraus „gehandelt“ hat. Es gehört zur Feststellung dieses Zusammenhanges durchaus nicht die Logik der „Scharfmacherei“, der „Vorwärts“ giebt vielmehr diesen Zusammenhang, wenn auch indirekt, so doch mit wünschenswerter Deutlichkeit selbst zu. Eine ernsthaften Abwehrlegung benötigt jene Theorie der Entstehung des Anarchismus nicht. Man braucht nur die föderale Harmonie der Kaiserin Elisabeth zu gedenken, um sich darüber klar zu sein, daß das anarchistische Vorgehen lediglich brutalen Gewaltinstinkten folgt. Daß allerdings der Anarchismus in allerhand Freiheiten und Freiheiten der literarischen Tageserscheinungen mit seine Nahrung findet, haben wir mehr als einmal angebeutet. Jedoch wir unterlassen auch nicht hinzuzufügen, wie sehr an jenen Erscheinungen die sozialdemokratische Verleugnung der Autorität, die von der Sozialdemokratie gepredigte Pflicht zur Majestätsbeleidigung beteiligt ist.

Im Unterschied zu früheren Fällen ähnlicher Art ist und bei dem Verbrechen von Buffalo dieses aufgefallen. In keinem deutschen Blatte, d. h. in einem solchen der bürgerlichen Parteien, war bisher zu lesen, der Mordbube Helgosa sei ein Ungläubiger und kein Verbrecher, gebore also ins Freizeithaus und nicht an den Galgen. „Soldat“, „Humanität“, der man in früheren Fällen stets begegnete, hat diesmal Niemand Worte gegeben, was allerdings das Verhalten des Mörders selbst und seiner anarchistischen Freunde und speziell der famosen „Lady“ Emma Goldman recht schwer gemacht hätte. Man wird hier einen ganz kleinen Fortschritt zum Besseren feststellen dürfen. Denn wenn man sogar demokratische die „Regel“ fallen läßt, der politische Mord sei eigentlich ein Unglücksfall und kein Verbrechen, dann ist allerdings noch eine Aussicht, sich über Maßregeln gegen Anarchisten und Inthronisationspläne zu verständigen. Warten wir also zunächst ab, zu welchen Thaten die große „Entrüstung“ und die aufrichtige Trauer sich auswirken wird, wie man heute in der Union zur Schau trägt. Weniger, als man dort thut, werden andere zivilisierte Länder sicherlich nicht thun können. Thun einige mehr, um so besser für sie und die anderen.

## Mac Kinley †.

Heute früh 2 Uhr ist der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Mac Kinley, seinen schweren Verletzungen nach langem Todeskampfe erlegen.

Wir haben bereits heute Vormittag mittelst Extrablattes diese erschütternde Kunde unseren Lesern bekannt gegeben. Eine zusammenfassende Darstellung des Krankheitsverlaufs der letzten zwei Tage, die unsere bisherigen Mitteilungen noch vervollständigt, enthält folgendes Telegramm:

London, 13. Sept. 8 Uhr Abends. Aus Buffalo wird telegraphisch, die alarmierende Verleugnung mit Anzeichen von Besserung begann früh 2 Uhr Morgens nach einer quiescenten Periode von zwölf Stunden. Gestern Nachmittag verließen zwei Verleugner den Präsidenten, um ihn zu besuchen. Die Verleugner traten, dringend geworden. Das heimliche Verlegen künstlicher Methoden führte zur Anwendung der natürlichen Ernährung durch den Magen, wobei nicht ehe der letzte hierzu im Stande war, obwohl die erste Verleugnung von Verleugern durch den Mund dem Patienten zu bekommen schien. Das gelbliche Einnehmen des Präsidenten durch Mac Kinley wurde von den Ärzten für ein Zeichen aufsteigender Besserung gehalten, doch im Verlaufe des Vormittags zeigte es sich, daß dem Präsidenten nicht bekommen war. Die Verleugner sahen sich zum ersten Mal erste Verleugner Nachmittag von der Nacht ab, um zu erhalten, 126 bei einer Temperatur von 37.9. Er hätte dreißig Schläge geringer sein sollen, und die Verleugner erregte schwere Sorge. Danach wurde der Zustand stetig schlimmer. Die Verleugner hielten Nachmittag eine Konferenz. Gegen Mitternacht wurde die Lage kritisch, man irrigte die Därme mit Chloroform und gab Digitalis zur Beseitigung des Erregens. Kurz vor Mitternacht erhielt der Präsident durch Aktion der Därme etwas Erleichterung. Man hoffte, der wieder Verleugner würde sich beruhigen, und der Puls fiel auch auf 120. Doch in Anbetracht der extremen Schwäche des Patienten verordnete man die Verleugner nicht. Bald nach 2 Uhr vergrößerte man einen fatternden Puls. Der Patient schien dem Colaps nahe. Digitalis und Stramonium wurden gegeben und als letzter Nothbehelf wurde eine Salzfösung in die Venen injiziert. Sie wirkte nicht sofort und der Zustand war äußerst kritisch. Gegen Morgen trat dann Schlaf und eine leichte Besserung ein, doch hatte man sich noch geringe Hoffnungen auf Erhalten zu erhalten. Von gestern Nachmittag um 5 Uhr ab nahm die Verleugner des Zustandes des Präsidenten rapid zu, sobald alsbald auch der letzte Rest von Hoffnung verstand. Wir verzeichnen im Folgenden die Krankheitsberichte aus Buffalo von gestern:

5 Uhr 40 Min. Nachm. erhielt ein amtliches Bulletin, worin die Verleugner erklärten, daß der Zustand sich weiter erheblich vergrößert habe; alle Heilungsmittel wirken nur noch äußerst gering, und weniger als Vormittag. Puls 125, Atmung 40.

5 Uhr 48 Min. Nachm. Die Mitglieder der Familie sind am Krankenbett versammelt. 10 Uhr ließ sich der Präsident bei in Ohnmacht gefallen. Der Privatsekretär Mac Kinley teilte mit, daß der Patient dem Befinde in einem Bismarck-Bismarck-Schwäche. Die vier Verleugner weilen unangenehm am Krankenbett.

Um 6 Uhr 30 Minuten Abends wurde mitgeteilt, daß Präsident Mac Kinley auf die Anwendung von Sauerstoff und nützlich mehr reagiere. Nach 7 Uhr nahmen die Verwandten, die Mitglieder des Kabinetts und die im Hause anwesenden persönlichen Freunde Abschied von dem Präsidenten; sie gingen aus dem Empfangssaal einzeln in das Krankenzimmer hinauf. Um 7 Uhr 24 Minuten verließ der Präsident in Bewußt-

losigkeit, die mit kurzer Unterbrechung bis 7 Uhr 50 Minuten andauerte. Dann kam der Präsident unter dem Einflusse der Verleugnermittel zu sich und verlangte nach seiner Gattin, die sich sofort an das Krankenlager begab.

6 Uhr 57 Min. Abends: Eine amtliche Mitteilung besagt: Es ist keine Hoffnung vorhanden, den Präsidenten zu retten.

7 Uhr 20 Min. Abends: Die Familie des Präsidenten, die Mitglieder des Kabinetts und seine Freunde sind in Buffalo versammelt, um den Sterbenden zum letzten Male zu sehen. Das Stillschweigen wird nur durch das Schluchzen der Anwesenden unterbrochen.

7 Uhr 40 Min. Abends: Der Präsident liegt da und bewußtlos. — Das Ende wird von Augenblick zu Augenblick erwartet.

9 Uhr 20 Min. Abends: Nur mit größter Schwierigkeit wird der Präsident mittelst Sauerstoff am Leben erhalten.

9 Uhr 27 Min.: Die Waischläge in Händen und Füßen sind nicht mehr zu fühlen. Man glaubt, daß der Präsident nicht mehr das Bewußtsein erlangen werde. Nur einen kurzen Augenblick Nachmittag erlangte er seine Besinnung, während dessen er seine Gattin zur Ergebung in Gottes heiligen Willen ermahnte. — In der Stadt herrscht gewaltige Aufregung; die Heilungsgedanken sind von einer großen Menschenmenge umlagert.

Nachts zwei Uhr trat dann, wie gemeldet, der Tod ein. Mac Kinley ist nur 57 Jahre alt geworden. Er war am 26. Februar 1844 in Miles (Ohio) geboren, wurde 1891 zum Gouverneur von Ohio gewählt und 1897 Präsident der Union. Sein Name ist zuerst berühmt geworden durch die Mac Kinley-Wahl, deren Töndung es ist, die Vereinigten Staaten in möglichst weitgehende wirtschaftliche Unabhängigkeit zu legen. — Der verfassungsmäßige Vertreter des Präsidenten der Union, der nach dem Tode Mac Kinleys nunmehr ohne Weiteres die Präsidentenwürde übernimmt, ist der 1858 in New-York geborene Theodor Roosevelt, der mit Mac Kinley gemeinsam auf das republikanische Programm gewählt wurde und wie dieser sich in größerem Maße zuerst durch militärische Verdienste in weiteren Kreisen bekannt gemacht hat. Roosevelt entstammt einer der angesehensten Familien New-Yorks, die holländischen Ursprungs ist. Er wird den Präsidenten bis 4. März 1905 einnehmen. Nach außerordentlichem Ehrgeiz befehlt, benutzte Roosevelt seinen Reichthum, um diesen Trieb zu befriedigen. Er besuchte die bekannte Harvard-Universität und warf sich 1881 in den Strudel der Politik mit solchem Erfolg, daß er zum Deputy in Albany gewählt wurde. Seine ersten Sporen erwarb er sich durch Bekämpfung des Eisenbahnspekulanten Gould, den er direkt der Korruption überführt, Besondere Popularität erwarb er sich im kubanischen Feldzug, wo er sich bei dem Sturm auf St. Juan durch besondere Bravour auszeichnete.

## Deutsches Reich.

Halle a. S., 14. September.

\* Ausländische Kritik unserer Manchestertage. An anderer Stelle haben wir bereits darauf hingewiesen, wie sehr das fortgesetzte Wäthen unserer Manchestertage und Demokraten gegen die Getreidebölle angeht, erhebt, den künftigen Abschluß vorkauflicher Handelsverträge mit dem Auslande für Deutschland zu erschweren. Wenn es von der Presse dieser Parteien und den Vertretungsgesellschaften des in Deutschland durchgeführten Großhandels immer so dargestellt wird, als ob das deutsche Volk weder eine Beschränkung oder Vertheuerung der Lebensmittelpreise von Auslande her, noch irgend eine Schwächung seines industriellen Exports dorthin ertragen könne, und als ob es ohne Absicht von Handelsverträgen im Sinne der Garntariffen schweigend mit wirtschaftlichen Ruin verfallen müsse, so werden unsere Regierungsgewaltiger bei künftigen Handelsverträgen unterhandlungen dadurch in den Augen der Auslandsvertreter auf den Standpunkt von Willkürern herabgedrückt, denen man willkürlich Bedingungen diktieren könnte.

Eine ganz ähnliche Auffassung des Gebahrens unserer Manchestertage vertritt eine Kritik, welche das Organ des Schweizerischen Bauernbundes, die „Schweizerische Bauernzeitung“, über die „städtischen Parteien“ Deutschlands fällt. Es heißt in derselben:

Das Schauspiel, das die deutschen städtischen Parteien und ihre Presse in den letzten Wochen geboten hat, war wohl für uns Ausländer, weniger aber für die deutsche Regierung ermutigend. Kurzsichtiger und unpolitischer kann man kaum in den Kampf um die neuen Handelsverträge treten, als dies die deutsche Handelspartei that. Seit „Dura“ ist dort von allen Seiten: „Au woi!“ Es ist bezeichnend, daß die Handelsvertragsparteien Opposition gegen den Minimal-







# Hôtel Tulpe.

## Zimmer mit Centralheizung und elektr. Licht.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung zu bringen. Säle mit grossen eleganten Nebenräumen zur Abhaltung von Hochzeiten, Festessen etc.

**H. J. Schultz**  
Lübeck,  
Weingrosshandlung.  
Gegr. 1833.

**Spezialität:**  
Rotho Bordeaux-Weine,  
1896er Ch. Bernard Listrac  
Mk. 60.—,  
1893er Ch. Ponjeaux-Franquet  
Mk. 75.—  
per 50 Flaschen franco Bahnstation.

**Für Hausfrauen.**  
Gegen alle Wollschaden liefert Dorens und Damen-Heiderstoffe all. Art, Teppiche, Decken, Strickwolle, Fein- u. Vannoschmitten, seidene Schlafbeden u. Bettdecken zu bill. Preisen.  
R. Eichmann, Stellenhelf. Umarmittel u. Wollwäcker bei Fr. Klaus, Spargasse 2, Fr. Oserforth, Sandweberstr. 21.

Piano, gut erhalten, nur 275 Mk.  
B. Döll, An der Unterecke 1.

## Alle Delicatessen,

Feine Fleisch- und Wurstwaren, Fische, Wild und Geflügel, Hummer, Austern, Caviar, Lachs, Pasteten.

## Feine Gemüse und Früchte;

frisch und conservirt in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

## Kaffee, Cacao, Thee,

täglich frisch, hochfeine Mischungen, sehr billig, Oboccoladen, Confituren, Biscuits.

## Reine preiswerthe Weine,

durch direkte Bezüge in Waggonladung ganz vorzügliche Cressenzen zu sehr mässigen Preisen. Champagner zu besonderen Vorzugspreisen.

Prompter Versand!  
Stets billigste Preise!

# Pottel & Broskowski,

## Weingrosshandlung.

Stadtküche.

## Verloosung

veranstaltet von der Künstler - Colonia - Darmstadt.  
Ziehung Haupttreffer i. W. v. 31. Okt. 1901. Mk. 30000.  
Die Gewinne bestehen nur aus Gegenständen, welche durch Neuheit Zweckmässigkeit, sowie künstlerisch u. technisch muster-gültige Ausführung ausgezeichnet sind. Losse à M. 2.— (Liste u. Porto 25 Pfg.) sind zu beziehen durch  
L. F. Ohnacker, Darmstadt, sowie in Halle a. S. durch Kurtzke & Hasse, Joh. König, O. Klein-schmidt, C. F. G. Kitzing, Schmeer-strasse, Schroedel & Simon.

Macht mit  
**Maggi's**  
GUTE SUPPEN

**Schwefel - Bienenhonig**  
ist ärztlich empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit, Erysipeln, Flechten, Miliefflecken, Blühchen, Sommerproppen, à Stk. 50 Pfg. nur allein bei

Albin Hentze,  
Schmeerstrasse 24.  
Wiederverkäufer gesucht.



## Eine Ueberraschung

bietet die einzig empfehlenswerthe

## Kaffee-Filtrier-Maschine

Original Knecht mit Porzellanfilter.

Sein Metallgefäss, das Koffen oder Vertikalen der Siebe nimmlich. Für gesundheitsgemähe Kaffeebereitung unter vollkommener Ausnutzung des Kaffees der beste, bequemste, retinlichste und im Gebrauch billigste Apparat empfiehlt das Küchen- u. Hausgeräthemagazin

## Hempelmann & Krause.

Reparaturen sowie Menanfertigung von **Edelweiss** werden sauber und prompt ausgeführt. Empfehlung für Landwirthliche Zucht-Engländer aus einem Stück.

Julius Zahn,  
Schuhmacherstr. 31. Sandberg 5. par.

## Christophlad

als Fußbodenaustrich bestens bewährt. Sofort trocknend u. geruchlos u. Neberrn leicht anwendbar, gelbbraun, mahagont, eichen, nussbaum u. graufarbig.

Franz Christoph, Berlin.

Allein-Adt: In Halle a. S. Holzhof & Co., M. Waitegott, in Düben: Ernst Schultze, in Landsberg: Rich. Oemisch, in Wottin: H. G. Strasser.

**Privat-Kapitalisten!**  
Looet die (2137) „Neue Bären-Zeitung“, Probennummern gratis und franko durch die Exped., Berlin S.W., Zimmerstr. 100.



## „Edelweiss“, Dampfwascherei und Maschinenplättanstalt

Ernst Heinicke,  
Karlstrasse 13

Herstr. 1257 liefert „Familien-Wäsche“, gewaschen und gerollt, bei Hofen nicht unter 50 Pfund, pro Centner Mk. 14.—. San heute ab fertig. Gardinen sind davon ausgenommen. Abholung, sowie Aufgebung geschieht durch eigenes Gespann und tohlenfrei.

## Flüssige Kohlensäure.

Die Bereinigung der Kohlensäure-Werke zur deutschen Kohlensäure-Gesellschaft m. b. H. in Berlin zwingt uns, eine Erhöhung des bisherigen Verkaufspreises für Kohlensäure eintreten zu lassen.

flüssige Kohlensäure zum Bierausgang bis 10 kg-Flasche gebung frei Haus netto Kasse. Bestellungen für Sonntag müssen in Rücksicht auf die Sonntagruhe bis spätestens Sonntag früh 9 Uhr eingegangen sein. Später eingehende Aufträge können am Sonntag nicht mehr erledigt werden.

Halle a. S., den 7. September 1901.  
Willy Zander, Albin Hornbogen, August Dilcher, Oscar Kästner, Carl Schondorf, Gustav Förste, Paul Dänhardt, Alfred Müller, Max Wehle, Paul Creuzmann, Franz Berger.

**Gothaer Lebensversicherungsbank.**  
Versicherungsbestand am 1. Juni 1901: 797 1/2 Millionen Mark. Bankfonds 1. 1901: 261 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1901: 29 bis 128% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung. Vertreter in Halle (Saale): Dr. Wilhelm Rasch, Abrechtstr. 38.

## Gegründet 1823. Neuheiten

empfohl  
**J. A. Heckert,**  
Halle. 61 Gr. Ulrichstrasse 61 Halle.

## Tafel-Grösste Services. Auswahl.

Halle a. S.

Engros-Verkäufer: Otto & Quantz, neue Rothofstr. 25, Frankfurt a. M.

## Transparente Bilder aus dem Leben Jesu,

von großartiger erbaulicher Wirkung, 4 1/2 x 4 1/2, in groß, sehr geeignet zur Vorführung in Gemeinden, sind unter ähnligen Bedingungen zu verkaufen. Ein Sachverständiger begleitet sie. Näheres durch Pastor Dr. Roch, Director des Vereins für Innere Mission, Leipzig, Hofstrasse 14. (2839)

## M. J. Schröder Nachf.,

Gr. Steinstr. 82, gegenüber Herrn Gottfr. Lindner, früher Poststrasse 6. — Gegründet 1855. Empfiehlt die ersten Neuheiten in feinem aparten Damenputz.

## Gegründet 1823. Zu Geschenken empfiehlt

**J. A. Heckert,**  
Halle. 61 Gr. Ulrichstrasse 61. Halle.

## Luxus-Grösste Artikel. Auswahl.

Halle a. S.



Garantirt **naturreine Weine** liefert die **Winer-Genossenschaft des elsässischen Weinlandes** direkt aus ihren Kellereien. Vertreter **Albert Waselewski,** Halle a. S., Leipzigerstrasse 63, H.

Schreib- u. kaufmännisches Unterrichts-Institut von Franz Wehmer, Halle a. S., Poststrasse 1. Einzelunterricht in **Chänschrift, Kaufm. u. landwirthsch. Buchführung, Rechnen, stenographie, Maschinenschreiben und Handelskorrespondenz** in d. mod. Sprachen **Englisch, Französisch u. Griechisch** von Dr. jur. E. Düberrig, „Moderne kaufm. Bibliothek“ Leipzig.





— **Deutscher Gesellschaft für Mechanik und Optik** (Zweigs-angehörigen) Die deutsche Gesellschaft für den Fortschritt der Technik hat am 14. d. Mts. in Berlin eine Sitzung abgehalten, an der die Mitglieder der Gesellschaft für Mechanik und Optik teilnahmen. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Ingenieur Dr. H. G. v. S. geleitet. In der Sitzung wurden verschiedene Angelegenheiten der Gesellschaft diskutiert, darunter die Wahl neuer Mitglieder und die Festlegung der Ziele der Gesellschaft für das kommende Jahr. Die Sitzung endete um 10 Uhr.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

— **Die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie** zwischen Berlin und Potsdam sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und werden voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Eisenbahnlinie wird dann eine wichtige Verbindung zwischen Berlin und Potsdam sein.

**Wetterbericht vom 14. September 1901, 9 Uhr 15 Min. Vorm.**

Station	Barometerstand auf Meereshöhe	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur in Celsius
1. Stettin	763,9	SW	mäßig	bedeckt	8,3
2. Danzig	761,3	NO	schwach	wolfig	12,8
3. Königsberg	760,6	ONO	leicht	bedeckt	12,8
4. Gumbinnen	758,0	WNW	leicht	wolfig	14,4
5. Ragnit	—	—	—	—	—
6. Heiligenbeil	—	—	—	—	—
7. Pillau	756,3	NO	leicht	bedeckt	13,3
8. Königsberg	763,3	NO	leicht	bedeckt	12,3
9. Königsberg	763,9	ONO	leicht	bedeckt	12,4
10. Königsberg	762,4	O	schwach	heiter	12,8
11. Königsberg	758,1	NO	schwach	bedeckt	13,9
12. Königsberg	765,8	NNO	leicht	bedeckt	9,3
13. Königsberg	765,9	NO	leicht	bedeckt	11,8
14. Königsberg	762,8	O	mäßig	bedeckt	12,9
15. Königsberg	765,9	monat	mäßig	bedeckt	5,2
16. Königsberg	758,0	NO	mäßig	bedeckt	13,8
17. Königsberg	757,2	NO	leicht	wolkenlos	12,1
18. Königsberg	757,3	NNO	mäßig	heiter	13,8
19. Königsberg	754,3	NO	mäßig	bedeckt	13,0
20. Königsberg	755,9	O	schwach	bedeckt	12,4
21. Königsberg	757,2	OSO	frisch	bedeckt	13,7
22. Königsberg	760,6	O	leicht	bedeckt	12,8
23. Königsberg	754,6	NW	sehr leicht	heiter	11,6
24. Königsberg	752,2	NO	leicht	heiter	11,4
25. Königsberg	750,8	NO	leicht	heiter	11,6
26. Königsberg	749,1	N	leicht	heiter	11,6
27. Königsberg	751,0	O	leicht	heiter	11,4
28. Königsberg	753,7	N	leicht	bedeckt	11,0
29. Königsberg	751,3	W	sehr leicht	heiter	11,4
30. Königsberg	752,2	SW	mäßig	bedeckt	12,9
31. Königsberg	752,6	W	frisch	heiter	10,3
32. Königsberg	—	—	—	—	—
33. Königsberg	767,4	SO	sehr leicht	heiter	10,2
34. Königsberg	764,2	SO	sehr leicht	bedeckt	10,6

**Darmstadt, 14. September, 9 Uhr 40 Min. Vorm.** Das Maximum (über 769 mm) liegt über Norddeutschland, das Minimum (unter 746 mm) über Bayern. Im Deutschland trübe und regnerisch, außer an der Ostküste ziemlich still. — Wenig Veränderung wahrnehmbar. Deutsche Gewarte.

**Wetterbericht, 13. September.**

**Wetterbericht vom 14. September, Morgens 5 Uhr.** Unter anhaltendem Fallen des Barometers hat sich die Depression im Süden unter Zunahme ihrer Tiefe nordwärts fortbewegt und veranlaßt in Deutschland mehr feuerartige und anhaltende Regenfälle. Mit der Entfernung der Störung dürfte langsame Besserung des Wetters zu erwarten sein.

**Voranschlägliches Wetter am 15. September.** Aufheiterndes, bei Tage etwas wärmeres Wetter mit abnehmenden Regenfällen.

**Voranschlägliches Wetter am 16. September.** Ziemlich heiteres, trockenes Wetter, Nacht kühl, Tag etwas wärmer.

**Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.**

(Nach Schluß der Relation eingegangen.)  
**Frankfurt a. M., 14. September.** Heute Morgen fand in einer Drogen- und Materialauflösung eine Benzol-Explosion statt. Bis kurz vor 10 Uhr zählte man vier Tote und einen Verwundeten. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt und starb. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt. Die Leichen der Toten wurden heute in die Gräber überführt.

**Danzig, 14. September.** Der Kaiser ist heute gegen 10 Uhr hier eingetroffen und jubelnd empfangen worden.  
**London, 14. September.** (Lloyd-Meldung.) Am kleinen Petroleum-Dampfer „Deutschland“ der deutsch-amerikanischen Petroleum-Gesellschaft, der sich auf der Fahrt Rotterdam-New-York befand, ist bei St. Johns die Schraube gebrochen.  
**Frankfurt, 14. September.** Die Gattin des Präsidenten Dr. A. v. Hülsen sah ihren Gemahl zuletzt zwischen 11 und 12 Uhr Nachts. Sie sah am Bett und hielt keine Hand in der ihrigen. Die letzten Worte des Präsidenten waren: „Leb' Alle wohl, es ist Gottes Weg, sein Wille geschehe.“ — Roosevelt leitete den Antisep, wo er die Nachricht vom Tode erhielt. Das Kabinett demissionirte sofort, um Roosevelt Gelegenheit zur Neubildung zu geben.  
**Washington, 14. September.** In der amtlichen Mitteilung über das Ableben des Präsidenten wird als Zeitpunkt 2 Uhr 15 Min. angegeben.

**Börsen- und Handelsteil.**

**Allgemeines.**  
— **In der Börse.** Von einem Berliner - K. - Korrespondenten. Die durch den Barometer in Danzig konstatirten freundlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland finden im wirtschaftlichen Leben prompt einen kaffigen Widerhall. Am Donnerstag sind nämlich die Verhandlungen um Abschluss gekommen, auf deren Grund ein Konvention, dem A. d. Herren Reichsminister v. Bismarck, die Direction der Danziger Eisenbahn, die Berliner Handels-Gesellschaft und Robert Vosslerow hier untergeordnet, circa 80 Millionen Mark 4% vom Staate garantirter Obligationen von drei russischen Eisenbahn-Gesellschaften übernommen hat. Diese Obligationen werden durch die übernommenen Werke nicht nur nicht zu erwarten, daß es so kommen wird, daß dem Geschäft von vornherein ein Erfolg gesichert sein wird. Der Berliner Börse ist die Anregung, die durch den Abschluss des russischen Geschäfts geboten wird, in der That sehr nötig, denn sie befindet sich



Zeit längerer Zeit in einem Zustande völliger Unruhe. Auch von den ausfließenden Aktien liegt mehr oder gar keine Anregung vor. Allerdings ist durch das Gelingen der ersten Finanznot in New-York eine Decote anlässlich des Attentats auf Mac-Kinley verübt worden. In London hat man wieder eine kleine Pause in Wäremärkten ansetzen, angeblich auf Meldungen über die Gefangennahme eines Sohnes des Präsidenten Krüger und Hofbes. Es wird von England aus konstatiert, dass man allen von dem kommenden Weltkongressen Mitwirkenden entgegenbringen muß. Im Uebrigen sind die Ausflüsse für eine Vermeidung des Krieges schlechter als je. Nicht einmal in Paris ist trotz des Jubels über die bevorstehende Ankunft des Kaiserpaars eine besonders animierte Stimmung aufkommen, während die in beiden Lager anwesenden Reue gemindert vor, da der Nützigkeit der Montanmetze sehr verstimmt. Unter diesen Umständen wird man es begrifflich finden, daß in Berlin die Stimmung an der Börse immer müdlicher wird. Auf dem Pariser Markt gab die Controverse über die Gefährdung der Aktien in Abgaben in Reichthümern, die beiden in Ausdrück, die auf die Börse drücken. Bei der Geringsfügigkeit des Geschäftes genügt aber schon fast beliebige Zedungsfähigkeit aus Anlaß des russischen Obligationengeschäfts, um die Kurse wieder zu befestigen. Auf dem Währungsmarkt blieben nach wie vor Canada-Banque-Aktien im Vordergrund. Die kleine Schwäche bei der Meldung von dem Attentate in Buffalo war schnell überbunden und die Kurse nahmen wieder steigende Richtung. Das Papier nimmt schon darum eine bevorzugte Stellung ein, da es das einzige Feld ist, auf dem die Waller noch etwas zu thun haben. Für östliche Bahnen würde man Stimmung zu machen, allein es geschieht nicht an. Paris kann liegen vorerst auf Gedanken, haben dann aber wieder auf ungenügende Einnahmen nach. Für Gotthardbahn wird von Wien aus Melange gemacht, von wo gemeldet wird, daß ein freibühiger Rückfall der Bahn gelangt sei. Die Stimmung auf dem Pariser Markt ist nicht annehmlich günstig. Es gibt schon neue Verbindungsunterhandlungen der Eruption auf weiteren Angriffen auf Hüttenaktien Anlaß. Die Berichte aus Rheinlands-Westfalen bleiben nach wie vor höchst unbefriedigend. Am 15. September werden wieder Arbeitslosigkeiten auf vielen Hütten- und Wäremärkten vorkommen. Wenn die Controverse nicht rascher vorgeht, so liegt dies daran, daß ihr Material zur Bedienung fehlen wird, denn es hat sich in letzter Zeit ein bedeutender Vorrat von Kohlen und viele Eisenstein aus schmalen Vänden in kräftiger Übergang. Das Kohlenlohnsticht wird nunmehr durch zu Preisermäßigungen freieren möglich, da es nicht länger wegen der Stromschwäche in Verbindung der Förderleistung für das IV. Quartal liegt trotz der bevorstehenden Winterzeit zu erwarten, da sich der Absatz im laufenden Quartal eher vermindert hat. Die Eruption nahm daher auch in den letzten Wochen keine besondere Wichtigkeit an, indes sie sich nicht rascher vorgeht. Die meisten Nachrichten sind in sich selbst nicht rascher vorgeht. Die meisten Nachrichten sind in sich selbst nicht rascher vorgeht. Die meisten Nachrichten sind in sich selbst nicht rascher vorgeht.

**Waggeber, den 14. September 1901.** (Ein. Drahtbericht.)  
**Konstanzer epl., von 88° Rend. 9,00-9,10.**  
**Nachprodukte epl. 75% Rend. 6,70-7,05.**  
**Reichsbankakt. I. 28,95.**  
**Reichsbankakt. II. 29,20.**  
**Gem. Reichsbankakt. 28,95.**  
**Gem. Weils 28,45.**  
**Die Preise verließen sich bei einer Mindertabnahme von 100 Str.**  
**Hamburger I. Rendit. Rendit frei Bahn Hamburg**  
**per Sept. 7,82%, 7,98%, 8,14%,**  
**per Okt. 8,10%, 8,12%, 8,14%,**  
**per Okt. 8,10%, 8,15%.**  
**Hamburg, 14. September 1901.** (Ein. Drahtbericht.)  
**Buttermilch (Bismittagsbericht) Wäremärkte I. Produkt.**  
**Wäremärkte II. Produkt Rendit frei in Nord Hamburg.**  
**Sept. 7,82% März 8,24%**  
**Okt. 8,07% Mai 8,55%**  
**Dez. 8,20% Juli 8,67%**  
**Tendenz: ruhig.**

**Überblick der Renten zu Halle a. S.**

Börse vom 14. September 1901.	Reichsbank	St.	Contocours
Reichsbankakt. I. 28,95	—	—	97,00
Reichsbankakt. II. 29,20	—	—	98,00
Gem. Reichsbankakt. 28,95	—	—	102,75
Gem. Weils 28,45	—	—	102,75
Reichsbankakt. I. Rendit. Rendit frei Bahn Hamburg	—	—	96,00
per Sept. 7,82%, 7,98%, 8,14%,	—	—	98,00
per Okt. 8,10%, 8,12%, 8,14%,	—	—	99,00
per Okt. 8,10%, 8,15%.	—	—	99,00
Hamburger I. Rendit. Rendit frei Bahn Hamburg	—	—	97,50
per Sept. 7,82%, 7,98%, 8,14%,	—	—	102,75
per Okt. 8,10%, 8,12%, 8,14%,	—	—	99,00
per Okt. 8,10%, 8,15%.	—	—	99,00
Reichsbankakt. I. Rendit. Rendit frei Bahn Hamburg	—	—	97,00
per Sept. 7,82%, 7,98%, 8,14%,	—	—	98,00
per Okt. 8,10%, 8,12%, 8,14%,	—	—	99,00
per Okt. 8,10%, 8,15%.	—	—	99,00
Hamburger I. Rendit. Rendit frei Bahn Hamburg	—	—	97,00
per Sept. 7,82%, 7,98%, 8,14%,	—	—	98,00
per Okt. 8,10%, 8,12%, 8,14%,	—	—	99,00
per Okt. 8,10%, 8,15%.	—	—	99,00
Reichsbankakt. I. Rendit. Rendit frei Bahn Hamburg	—	—	97,00
per Sept. 7,82%, 7,98%, 8,14%,	—	—	98,00
per Okt. 8,10%, 8,12%, 8,14%,	—	—	99,00
per Okt. 8,10%, 8,15%.	—	—	99,00
Hamburger I. Rendit. Rendit frei Bahn Hamburg	—	—	97,00
per Sept. 7,82%, 7,98%, 8,14%,	—	—	98,00
per Okt. 8,10%, 8,12%, 8,14%,	—	—	99,00
per Okt. 8,10%, 8,15%.	—	—	99,00

**Produktenbericht.**  
**Berlin, den 14. September.**  
**Weizen Sept. 189,50 M. Okt. 190,25 M. Dez. 191,00 M.**  
**Waggen Sept. 180,00 M. Okt. 187,00 M. Dez. 188,00 M.**  
**Hafer Sept. 137,00 M. Okt. 138,00 M. Dez. 139,00 M.**  
**Mais, amer. Mittel, Sept. 120,50 M. Okt. 121,50 M.**  
**Rübs. Okt. 56,30 M. November 57,00 M.**  
**Erbsen 100 l 70er loco 100,00 M.**

**Tagel-Marktbericht.**  
**Halle a. S., 14. Sept. Bericht über den Getreide- und Erbsenmarkt.**  
**Getreide:**  
 Weizen: in einzelnen Fuhren 3,25-3,50 M.  
 Roggen: in einzelnen Fuhren 3,25-3,50 M.  
 Hafer: in einzelnen Fuhren 3,25-3,50 M.  
 Mais: in einzelnen Fuhren 3,25-3,50 M.  
**Erbsen:**  
 Weizen: in einzelnen Fuhren 3,25-3,50 M.  
 Roggen: in einzelnen Fuhren 3,25-3,50 M.  
 Hafer: in einzelnen Fuhren 3,25-3,50 M.  
 Mais: in einzelnen Fuhren 3,25-3,50 M.

**W. Breslau, 13. September.** Die „Breslauer Zeitung“ meldet: Die Aufsichtsratsführung der Rhederei vereinigt der „Schiffer“ ist in später Abendstunden auf morgen Vormittag 10 Uhr verlagert worden. Der Status konnte nach nicht vollständig aufgestellt werden, doch dürfte das Ergebnis zu ungunsten sein, daß der Konkurs kaum vermeidlich erscheint.

**Konkursverfahren, Zahlungsverhältnisse etc.**  
 — Aufmann August Boock in Braunschweig. Nachlaß des Bierereiers Julius Otto Feiler in Döben. Leiter Ernst Adolph Sommerfeld in Dresden. Betrüger und Diebstahlschänder Conrad Fiedler in Dresden. Fuhrwerksbesitzer Oswald Bruno Fentner in Weiden a. d. Ebnau. Kaufmann Richard Gabelitz in Weimar. Händler Gertrud F. Kaufmann in Greifswald. Geschäftsführer Johannes Richard Grunert in Hohenstein b. Oelsitz i. L.

**Waggeber, den 14. September.**  
 Da der Tod des Präsidenten Mac-Kinley auf Grund der vorliegenden Meldungen von der Börse-Eruption schon gefahren demerit war, so läßt die heutige Nachricht keinen weiteren anregenden Einfluß auf den Kursstand aus, im Gegentheil werden die Bedenken der stetigen Bankverkäufe der Tendenz immer ziemlich festem Anstrich. Das Geschäft war sehr gering, da die Börse infolge des jüdischen Feiertags schwach besetzt war und die Eruption gänzlich zurückhaltend sich zeigte. Die Kurse weisen ganz geringe Veränderungen auf. Privatdiskont 2 1/2 Proz.

**Carl Steckner**  
 Gegr. 1851 Halle Fernspr. 9  
 empfiehlt

**Morgensröcke**  
**Unterröcke**

in den neuesten Modellen  
 in reicher Auswahl.

**Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechselverkehr etc.**

**Coursnotierungen der Berliner Börse vom 14. Sept., 2 Uhr Nachmittags.**

Brennöl und deutsche Fonds.	St. 1899	1900
Reichsbankakt. I. 28,95	—	—
Reichsbankakt. II. 29,20	—	—
Gem. Reichsbankakt. 28,95	—	—
Gem. Weils 28,45	—	—
Reichsbankakt. I. Rendit. Rendit frei Bahn Hamburg	—	—
per Sept. 7,82%, 7,98%, 8,14%,	—	—
per Okt. 8,10%, 8,12%, 8,14%,	—	—
per Okt. 8,10%, 8,15%.	—	—
Hamburger I. Rendit. Rendit frei Bahn Hamburg	—	—
per Sept. 7,82%, 7,98%, 8,14%,	—	—
per Okt. 8,10%, 8,12%, 8,14%,	—	—
per Okt. 8,10%, 8,15%.	—	—

**Städtische Fonds.**

St. 1899	1900
Reichsbankakt. I. 28,95	—
Reichsbankakt. II. 29,20	—
Gem. Reichsbankakt. 28,95	—
Gem. Weils 28,45	—
Reichsbankakt. I. Rendit. Rendit frei Bahn Hamburg	—
per Sept. 7,82%, 7,98%, 8,14%,	—
per Okt. 8,10%, 8,12%, 8,14%,	—
per Okt. 8,10%, 8,15%.	—
Hamburger I. Rendit. Rendit frei Bahn Hamburg	—
per Sept. 7,82%, 7,98%, 8,14%,	—
per Okt. 8,10%, 8,12%, 8,14%,	—
per Okt. 8,10%, 8,15%.	—

**Waggeber, den 14. September 1901.**

St. 1899	1900
Reichsbankakt. I. 28,95	—
Reichsbankakt. II. 29,20	—
Gem. Reichsbankakt. 28,95	—
Gem. Weils 28,45	—
Reichsbankakt. I. Rendit. Rendit frei Bahn Hamburg	—
per Sept. 7,82%, 7,98%, 8,14%,	—
per Okt. 8,10%, 8,12%, 8,14%,	—
per Okt. 8,10%, 8,15%.	—
Hamburger I. Rendit. Rendit frei Bahn Hamburg	—
per Sept. 7,82%, 7,98%, 8,14%,	—
per Okt. 8,10%, 8,12%, 8,14%,	—
per Okt. 8,10%, 8,15%.	—





(Nachdruck verboten.)

### Die Jungfrau von Orleans

Zur Erinnerung an die erste Aufführung vor hundert Jahren.  
17. September 1801.  
Von Dr. Ernst Maschura.

Die Prophezeiung, welche Schiller seiner „Jungfrau von Orleans“ mit auf den Weg gab: „Dich schuf das Herz, Du wirst unsterblich leben.“ hat sich erfüllt. Hundert Jahre sind am 17. September seit der Erstaufführung der „romantischen Tragödie“, wie der Dichter sein Drama bezeichnete, verstrichen, und noch immer ist der Eindruck des Wertes ein so urprünglicher und gemaltiger wie am ersten Tage. So, in gewisser Hinsicht ein noch vertiefter. Was vor Allen in dem Eindrücke auf die Zeitgenossen wirkte, das ist der patriotische Charakter des Werkes, der deutlich zu Tage trat, obwohl es an sich gerade die Feinde der deutschen Nation verherrlichte. Worte wie

„Mühsüßig ist die Nation, die nicht  
Ihr Alles freudig sieht an ihre Ehre“

mussten in der Zeit der tiefsten Zerrissenheit Deutschlands von ungeheurer Wirkung sein — denn wie im „Tell“, so schuf auch in der Jungfrau Schiller mahnend seinem Volke das Gemüde der Befreiung eines Volkes vom Joch fremder Unterdrückung, nur daß die im Tell wirkende Vaterlandsliebe, der unauflösbare Freiheitsdrang der Schweizer hier ersetzt wird durch die Liebe der Jungfrau zur verfallenden heiligen Heiligkeit, welcher nichts kennt als seine Idee, dadurch unbefugter und gewaltig wird und Alles entflammt und mit sich fortzieht! Heute dagegen sind wir in der Lage, die wunderbare Natur des Heldennüchterns von Orleans besser zu würdigen. Wenn Johanna für ihre abergläubischen Zeitgenossen eine Häre war, so magte sie der Atheismus der Folgeperiode zur Väterin, ihre Erleuchtung erklären da, wo sie in Schrift und Dichtung zu Tage trat, fragenhaft und verzerrt, vor Allen die Schlußfolgerungen in Schopenhauers „Lehrbuch der Naturgeschichte“ hatten die Geistes des Heidenenthums im Publikum derart in Mißtraut gebracht, daß Schiller geradezu ein Wagnis unternahm, als er sich vernahm, sie auf die Bühne — und idealisiert auf die Bühne — zu bringen!

Die Entstehungsgeschichte des Dramas — mit kurzen Worten erzählt. Kaum war Maria Stuart beendigt, so ging der Dichter in seinem unerühdlichen Schaffensdrang an eine neue Arbeit. Am 14. Juni 1800 schreibt „Maria Stuart“ über die Scene und ihren am 1. Juli enthält sein Kalender die Notiz: „Die Jungfrau von Orleans“. Mit Eifer ging er an die erforderlichen Vorbereitungen. Von Körnern ließ er sich Material über das Gegenwärtige, von anderer Seite, verfügte er sich eine Anzahl Werke über den Gegenstand. Am Anfang siedelte er sogar, um den Straßengeruch in Weimar zu entzihen, nach Oberweimar über, ohne sich aber dort wohl zu fühlen, da Hitze und Unwohlsein die erhoffte Wirkung der Stille und Einsamkeit beeinträchtigen. Mehrere Arbeiten anderer Art hielten die Fortsetzung der Jungfrau auf; um nicht ferner geortet zu werden, zieht sich der Dichter in die Einsamkeit seines Jenaer Gartenhauses zurück, und am 23. April 1801 kam er die vier ersten Acte, am 30. den Schluß an den Verleger Lange nach Berlin, welcher schon im Herbst vorher das neue Stück im 100. Nro. 10 für seinen Taschenkalender erworben hatte.

Gehehe fand es so bran, gut und schön, daß er ihm nichts zu verleihe wisse.“ Der Graf Karl August, war von Anfang an stark gegen Schillers Absicht, die Jungfrau von Orleans zur Heiligkeit eines Dramas zu machen, eigenmächtig. An Frau von Wolzogen schrieb er, daß er mit Schreden gebürt. Schiller habe ein solches Theaterstück wirklich geschrieben. Er habe Schiller so oft und dringend gebeten, ehe er Theaterstücke unternähme, „mir oder sonst Jemandem, der das Theater kennt, die Gegenstände bekannt zu machen, die er behandeln wolle. So gerne hätte ich alsdann solche Materialien mit ihm abgemacht, und es würde ihm müßig gewesen sein. Aber all mein Bitten war vergebens. Jetzt muß ich noch dringender bitten, die neue Heiligkeit zu verlernen, ehe das Publikum diese Jungfrau unter dem Konter beubert.“ Als freilich Karl August das Stück las, ward er von der sieghaften Gewalt der herrlichen Dichtung mächtig ergriffen, doch blieb er immer noch dabei, es eigne sich nicht für die Bühne, und Schiller war fast genug, ihm wenigstens in dieser Hinsicht nicht entgegen zu sein. Er fandte das

Drama aber ohne Bedenken nach Berlin, Leipzig, Hamburg u. s. w., um dem strengsten Herzog an dem Beifall der Theaterwelt außerhalb Weimars zu demonstrieren, daß er, der gottbegnadete Sänger, nicht nötig habe, fremden Rath in Anbetracht zu nehmen, und des Triumphes seiner Werke sicher sei.

Und in der That: als er der Erstaufführung seines Dramas am 17. September in Leipzig beizuohnte, fand er sich für seine erhabene Dichtung herrlich belohnt und für die Kränkung von Seiten seines fürstlichen Gönners reichlich entschädigt. Obwohl die Sekundäre Gesellschaft die Aufführung nicht einmal der künstlerischen Bedeutung der Tragödie entsprechend zu gestalten wußte, begeisterte sie doch das Publikum derart, daß John, als der Vorhang nach dem ersten Akt sich schloß, unter Trompetengeklänge der allgemeinen enthusiastische Ruf erkante: „Es lebe Friedrich Schiller!“ Am Schluß der Vorstellung eilte Alles, den Dichter zu sehen, ehrsüchtig bildete die Menge Waller, alle Augen hielten sich bewundernd auf die glänzende Weiler und Weiler neben ihre Sänder empor, und das Geschrei „Der ist es“ ging durch die Reihen. Mit glänzender Ausstattung ging die Jungfrau am 23. November desselben Jahres in Berlin über die Bretter, auch hier mit außerordentlichem Erfolge. In Weimar erfolgte die Darstellung erst am 23. April 1803 — der diplomatische Dichter ließ sich erst lange drängen und bestimmen, bevor er das Werk auch dem Weimarschen Publikum vorführte.“ Der begeisterte Beifall der Weimarer übte eine unbewußte, aber scharfe Kritik an der Aufführung ihres Herzogs.

Das große Wagnis war also gelungen: Schopenhauers und Voltaire's berichtigte Fabelle war von Schiller mit einem Male geschlagen worden. Einmal erganz sich das reine ideale Heideneth, das er gekannt, seine Natur, die Buelle in die literarische Puppentheater drängend, worin sie modern und verfaßt, jedoch fast Niemand mehr an sie denkt und die Begriffe „Jungfrau von Orleans“ und Schillers Johanna identisch geworden. Und noch mehr: Der Dichter hatte mit wahrhaft divinatorischer Begabung in diesem Falle wieder einmal den Fortschritt und Gelehrten vorgearbeitet. Denn seitdem ist die ganze Epoche der Jungfrau von Orleans wissenschaftlich und gründlich nachgeprüft und festgestellt worden, und daraus ergab sich, daß Schiller — wenn er auch natürlich, um den gewaltigen Stoff in den engen Rahmen eines Dramas zu fügen, der historischen Dichtung zeitlich und sachlich hier und da Gewalt anthun mußte — doch das Bild Johannas im Wesentlichen richtig gezeichnet hat. Sie war, worauf ja schon ihre große Jugend schließen läßt — bei ihrem Tode war sie erst 19 Jahre alt — ein reines und edles Geschöpf, das von ihrer Sendung innig überzeugt und durchdrungen war. Ihre Bekannten erklärten sie vor Gericht für ein „gutes, verständiges Mädchen von schlichter Einfachheit und unsträflichem Wandel, das Jedermann liebte.“ sie war sehr fromm, aber humanitätlich veranlagt, sie glaubte Heilige zu sein und die Prophezeiung, daß eine Jungfrau aus dem Waide Gesinn in Lothringen Frankreich reiten werde, mag eine tugendhafte Macht auf sie geübt haben.

Geometrie wie durch den Einfluß des überfließenden Geistes sich die deutsche Volk durch die Nationalität der Heiligkeit Schillers und die in seiner Dichtung angelegte hervorragende Verherrlichung Frankreichs betraun. Volkse, der liebevolle und ausgezeichnete Biograph uneres Lieblings-Dichters, bemerkt sehr richtig, daß man nur statt Frankreich Lothringen zu lesen brauchte, um Alles passend zu gestalten: „Das aber war eine vielleicht unbewußte Ironie höchster Genialität, daß der Dichter diejenige Nation, welche Schmach und Gewalt verhängte, in ihrer eigenen Schmach zeichnete, daß er aus ihrem Schooß uns die Mäderin besah, und der geschickten Kraft menschlichen Übermuths die jungfräuliche Kraft der reinen Volkserhebung, heilige Vaterlandsliebe, gegenüberstellte!“

Ein drittes Bedenken riefte sich gegen den angeblich katholischen Charakter des Stückes. Schon in Maria Stuart hatte der objektive Dramatiker sich durch die Art, wie er seine Heiligkeit ihren Katholizismus vertritt läßt, das Mißfallen mancher protestantischen Glaubensgenossen zugezogen; daß er in seinem nächsten Werke sich ein ähnliches Sujet gewählt, fand nicht den Beifall aller seiner Kritiker, und noch in der vor Kurzem erst erschienenen Schillerbiographie Rudolf von Gottschalls ist die an sich nicht ganz unzutreffende Bemerkung enthalten, die Vereinnahmung einer reinen Phant

tasie, sich an den Glanz des Katholizismus hingeben, sei kein Erfolg für die Begeisterung, mit welcher der Dichter in den Augenbüchern seinen Ueberzeugungen Ausdruck verlieh. Demgegenüber muß jedoch daran erinnert werden, daß Schiller, nachdem er sich einmal für die betreffenden Stoffe entschieden, durch seine künstlerische Objektivität und die Ziele seiner Handlung gezwungen war, die von ihm auf die Bühne berufenen Personen auch so erscheinen zu lassen, wie die Geschichte und ihre Zeit sie verlangten: Maria Stuart war nun einmal eine fanatische Katholikin und Johanna von Orleans wußte sich eine Abgeordnete der heiligen Jungfrau! Das Schiller nicht aus besonderer Vorliebe für den Katholizismus so geschrieben, beweist die That seines nächsten Stoffes: In Wilhelm Tell spricht der glühende Freiheitsdrang einer Nation zu uns, die ihre „ewigen Rechte vom Himmel herunterschick.“ Der Dichter ist, wie er in der Jungfrau von Orleans die Seele Johannas in sich fühlte, im Tell Schweizer und im Prometheus in dem Prometheus umhin gekommen, der geschichtlichen Kirche sich anschließen zu machen. Von diesen Einzelheiten, die lediglich als künstlerische Nothwendigkeiten zu betrachten sind, muß man die ideale Grundidee seiner Dramen trennen, und daß das deutsche Volk diese Grundidee der Jungfrau von Anfang an verstanden oder doch gefühlt, das beweist es durch die Begeisterung, mit welcher es Johanna auf der Bühne empfing und noch empfängt!

### Bemerktes.

Eine militärische Geliebte. Mac Kinley. Aus der militärischen Laufbahn des Präsidenten Mac Kinley erzählt „La Vie illustre“ eine Episode, die seine Tapferkeit in ein glänzendes Licht stellt. Er erhielt die Kreuzerläufe als Kämpfer in den Reihen des Regiments des Oberst Moserans. Der General Nuttford B. Hayes, der ihn in jener Zeit (er war damals 17 Jahre alt) kannte, sagte gewöhnlich von ihm: „He is a man of rare capacity.“ (Er ist ein Mann von seltener Fähigkeit). Nach der Schlacht von Antietam wurde er zum Unterleutnant ernannt und zeichnete sich besonders im 23. Ohio-Regiment aus. In der Schlacht von Gettysburg war er eine hervorragende Rolle spielte die Aufmerksamkeit seiner Führer auf sich. Gettysburg war eine kleine Stadt in der Nähe von Winchester. Die Bundesarmee erlitt dort eine schwere Schlappe, in einem einzigen Gefecht verlor das 23. Ohio-Regiment über 150 Soldaten und Offiziere. Die Offiziere der Union wurden von dem General Crookes Crook, die der Konföderierten von dem General Robert E. Lee befehligt. Der Letztere befand sich auf einem Niedrig, in dem Thal Shenandoah, einige Meilen von Winchester. Da er der Zahl nach überlegen war, mußte der General Hayes vor ihm zurückweichen. Dabei erlitt Hayes, daß ein seiner Mitglieder dem feindlichen Feuer ausgesetzt blieb. Er wandte sich zu dem Leutnant Mac Kinley und sagte ihm, er solle dem Oberst, der es befehligte, den Befehl überbringen, sich zurückzuziehen, wenn es noch Zeit wäre. Der Leutnant Mac Kinley trat auf das Pferd und sagte davon, ohne sich um das heftige Würgen des Pferdes und die Augen, die er im Augenblick in einem sicheren Tod schloß, mit traurigem Blick. Um den Heiler herum erlöbten Bomben und läuteten ihn in Rauch und Flammen, aber wie der Gespenster-Kapitän alle er immer vorwärts, hielt, unerschrocken, „as oret as a horse“, wie Hayes sich ausdrückte, der diese Episode sehr erzählt. Möglich theilt sich der Rauch und man sieht Mac Kinley, noch immer zu Pferde, sein Ziel erreichen. Mac Kinley rief dem Oberst die Befehle seines Vorgesetzten aus und sagt hinzu: „Der General nahm an, daß Sie sich zurückziehen würden, ohne seine Befehle zu erwarten.“ So riefte Leutnant Mac Kinley ein Regiment. Als er zu seinem General zurückkam, sagte Hayes fröhlich zu ihm: „I never expected to see you in life again.“ (Ich hätte nicht, Sie lebend wiederzusehen).

Ein amerikanischer Wissenschaftler. Die Petermanns Weltkarte, veranlaßt, ist der forschungserregende B. Paver auf einen bisher so gut wie unbekanntem amerikanischen Wissenschaftler aufmerksam gemacht. Paver macht im vergangenen Februar von Monte bei Olmanas einen nachlässigen Ausflug den Janssen aufwärts und kam dabei mit den Wissenschaftler in Berührung. Eine Aufnahme des Hüfles und linguistischen Notizen waren die Folge dieses Zuges, während die angelegentlich ethnographischen Zeichnungen von den Hüfeln vernichtet wurden. Ein junges Mädchen als Gelehrterin. Ein junges Mädchen, das seit vielen Wochen ohne Obdach an einer eisenen einsamen Stelle der westlichen Küste von Schottland bei Stranaboy lebt, erzog Isobelle Neugier in der Gegend. Ihren Namen hat man (Fortsetzung des redaktionellen Theiles des Blattes.)

**Woll. Damen-Kleiderstoffe,**  
Tuch, Diagonal, Honespun, Cheviot, Zibeline, Satin coating.  
**Sammete u. Seidenstoffe**  
für **Kleider, Blusen und Besätze.**  
Japanside, Taffet, Surah, Merveilleux in mehr als 300 Farben.  
Gestreifte, gemusterte und glatte Seiden.  
Fantasiestoffe, Chines, Caros etc.  
Velours panne einfarbig und bunt gemustert.  
**Spezialität:**  
Schwarze und weisse Seidenstoffe.

# A. RUTH & Co.

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 86|87.

## Neuheiten

für **Herbst u. Winter.**  
Grosse Auswahl. — Billigste Preise.

**Ausstellung**  
von **Modell-Hüten**  
Pariser und Wiener-Originals,  
sowie eigener Herstellung.  
**Mädchen- u. Kinder-Hüte.**  
**Damen-Blusen**  
in Wolle und Seide,  
**Kleider-Röcke,**  
**Unter-Röcke,**  
**Tacken-Kleider.**

höflich herausbekommen; sie heißt Miss Margaret McDougal, aber das ist auch Alles; denn allen Verjuden, etwas von ihrer Herkunft und Vergangenheit zu erfahren, legt sie ein unerträgliches Schrecken entgegen. Sie verweigert auch die Annahme von Geld oder Nahrungsmitteln. Sie schläft auf dem Boden und trägt von Schellfisch und den Beeren, die sie auf den Säugeln sammelt. Sie ist einfach, aber anständig gekleidet, augenscheinlich gut erzogen und zeigt viel Intelligenz. Sie scheint ungefähr 25 Jahre alt zu sein, ist schön und eigensinnig ansehend, ihr reiches braunes Haar fällt lose über die Schultern herab. Wie lange sie in dieser Lage zu leben gedenkt, weiß Niemand; den Verjuden der Polizei und des Gefängnisses, die zum Aufgeben derselben zu bewegen, hat sie seit dem Überfall entgegengekehrt. Über die Stille, denen dieser Theil der Straße im Herbst ausgelegt ist, können jeden Tag beginnen, und dann wird es für unmöglich werden, dieses Leben fortzuführen. Im Volk der Gegenüber natürlich schon wunderbare Erzählungen über die schöne Inulanente um. Wenn sie unbeschafter ist, soll sie immerwährend sitzen, ohne daß das Wohlthun an Größe abnimmt. Sie spricht nicht nur fließend Englisch und Griechisch, sondern auch mehrere fremde Sprachen. Sie ist meermalen photographirt worden; aber kein Bild gleicht dem andern, und sie macht überhaupt einen sehr verführerischen Eindruck auf die Leute. Wenden scheint sie vierundzwanzig Jahre, Andern doppelt so alt.

**Die Attentatsstatistik.** Von 1848 bis 1878 zählt man 29 Attentate auf fürstliche Personen und Staatsmänner, allein die Wittentate derselben hatten von den Attentaten den größten Erfolg. Auf Napoleon III. ist wiederholt geschossen worden, doch blieb er im Leben. Auf Friedrich Wilhelm IV. wurde 1851 zwei Mal geschossen, aber auch er kam unversehrt davon; ebenso gelang Victor Emmanuel 1852 dem Stuhlsitze eines Attentäters, dagegen wurde König Ferdinand von Neapel 1858 von einem Soldaten erschossen. Die Königin Isabella von Spanien wurde 1856 von Fuentes angegriffen und auf den König von Griechenland schloß ein Entzünd im Jahre 1862. Der Präsident Abraham Lincoln wurde am 15. April 1865 ermordet. Alfons XII. von Spanien erlitt am 2. Juli 1878 ein Attentat. Seit 1878 sind die Attentate mit tödtlichem Ausgange für die Opfer zahlreicher geworden, als in der dreißigjährigen Periode vorher. Ermordet wurden: Alexander II. von Rußland am 1./13. März 1881, nachdem vorher fünf vergebliche Attentate gegen ihn verübt worden waren (4./10. April 1866 von Stora Skolem in Petersburg; 6. Juni 1867 von Veronesi in Paris; 2./14. April 1874 von Alexander Solowjow in Petersburg; 18. November/1. Dezember 1879 von Garinmann bei Moskau durch Sprengung einer Mine unter der Eisenbahn und 5./17. Februar 1880 im Winterpalaste), der Präsident der Vereinigten Staaten Garfield am 2. Juli 1881 durch Guittens, Lord 8. Gowerthill und 2. G. Burke am 6. Mai 1882 im König-Park zu Dublin durch die Brüder „Unbeflegten“, der Präsident der französischen Republik Sadi Carnot am 24. Juni 1894 durch Cafiero, der baltische Premierminister Stambulow am 15. Juli 1896, der Schah von Persien Nasr-Edin durch den Mullah Beha am 22. Mai 1896, der spanische Premierminister Canovas del Castillo durch Gelli am 8. August 1897, der Präsident von Neapel, Saverio Vorda, durch einen Offizier am 25. August 1897, die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich am 10. September 1898 in Genf durch Luccheni und König Humbert von Italien am 29. Juni 1900 in Monza durch Bresci, nachdem auf ihn zwei vergebliche Attentate verübt worden waren (10. November 1878 in Rom durch Ricciarini und am 22. April 1897 in Neapel durch Passanti). Attentatsverdächtige

wurden in der angegebenen Zeit gemeldet gegen Kaiser Franz Josef von Oesterreich 1882 (1853 von Ricciarini), die Königin Victoria von England durch Robert Macdonald (2. März 1857), den König Viktor von Italien durch die Frau Saverio verübt worden waren (10. Juni 1840 durch Eibar in Gorfio, 30. Mai 1842 durch John Francis, 3. Juli durch Bean und 19. Mai 1849 durch William Hamilton), Sultan von Serbien durch Karlovißki (28. Oktober 1882), Alexander III. (Witz und Mai 1887), Jules Ferry durch Durkhanan (26. Dezember 1888), den Kaiser von Brasilien Pedro II. durch Volti (15. Juli 1889), Crispi durch Paolo Lega (16. Juni 1894), Kaiser Franz durch Francois 1896 und 1897, König Georg von Griechenland und seine Tochter Marie (26. Februar 1898 durch Karaditsch und den Prinzen von Wales in Wexford durch Spizzo (4. April 1900).

**Verachtliche Kartenbriefe** werden jetzt bei den Reichspostämtern ausgegeben. Sie haben die Größe einer gewöhnlichen Postkarte, sind in bläulicher Farbe gehalten und mit einer Antropometrie versehen. Zu den gewöhnlichen Kartenbriefen sind außerdem beiliegend, heißt die Postformung, durch Abhängung einer Karte für die Rückantwort in diesem Heftelbände abzugeben und dadurch den Kartenbriefen weitere Verbreitung zu geben.

**Eine Fülle von Freuden und Wirtungen** enthält der nachfolgende faunige Bericht des „Blauen Gebirgsblattes“. Vor acht Jahren heirathete Frau S. den hiesigen Broiebacken Anton St. Nach dreijährigem Meinamten verließ Frau S. ihren Gatten und erzielte die gerichtliche Scheidung der Ehe. Herr St. trat zum Protektionismus über; die geschiedene Frau verlebte sich in Ungarn durch einen Oberrentamt, bis aber die Scheidung nicht wieder bekräftigen konnte. Da sie sich in Ungarn nicht wieder bekräftigen konnte, brüden den geschiedenen Ehegatten antwoidele sich von mehreren Monaten eine rege Korrespondenz, die zur Wiedervereinigung der Gatten führte. Der eheleiche Friede war jedoch von kurzer Dauer, nach sechs Wochen gingen die Gatten auseinander und trennten geseitlich Scheidungslagen an. Frau S. wollte die Ehe aus dem Verjuden ihres Gatten geschieden wissen; sie machte geltend, daß sie eine unüberwindliche Abneigung gegen ihren Mann habe, daß dieser sie empfindlich gekränkt habe, indem er sich seiner früheren Liebhabereien gerahmt, ihr Untreue vorgeworfen und den Heirathen in Ungarn geseitlich Scheidungslagen an. Frau S. behauptete ein Verjuden seiner Gattin, die ihn behaftet verlassene habe. Das Landgericht in Einflüssen wies das Scheidungsgesuchen beider Ehegatten mangels geselliger Voraussetzungen zurück. Beide Ehegatten wandten sich an das Oberlandesgericht, das jedoch beide Verjuden als unbestätigt zurückwies. Zu der Urtheilsbegründung bemerkte der Vorsitzende, daß in dem der Ehegatten vom Manne gemachten Vorwurf der Untreue und in dem Verjuden von seiner Liebhabereien eine empfindliche Kränkung der Ehefrau nicht erbildet werden konnte, weil letztere nach ihrer ersten Ehezeit eine Verbindung mit einem Oberrentamt eingegangen und jeder Verlobung fast ausnahmslos eine Liebhaberei voraussetzte.

**Ein Ansehen erregender Selbstmord.** In seiner mit allem erdenklichen Komfort eingerichteten Wohnwohnung zu Pest hat sich gestern Nachmittag die Ministerialsekretärin des Handelsministeriums und Neleow-Sulzer-Sekretärin Dr. Ludwig Kármán mittelst eines Selbstmordes erlöset. Die selbsterlösete Frau Kármán, deren folgende Daten vor: Dr. Ludwig Kármán, der Sohn des Hausbesizers und Abolaten Ludwig Kármán, war erst 27 Jahre alt; er war seit einigen Jahren im Handelsministerium angestellt, mo er

es bis zum Ministerialsekretär gebracht hatte. Von seinem Vater wurde der junge Mann in freigelegter Weise unterrichtet, doch sein Einkommen genügte nicht; seine noblen Passionen verdrängten ungewöhnlich große Gelüstenen und wüdet seine hatte bei dem enormen Schulden belastete junge Mann unüberwindliche finanzielle Verlegenheiten zu bekämpfen. Am 2. Januar d. J. mußte der Gattin einige Male wüdentlich in der Wohnung Kármán's. Nach gelassen Abend wurde noch eine Forderung, die für die Forderung einer Kassenpartisse von 400 Francien vorgenommen. Die finanzielle Lage Kármán's wurde unbehäglich, als eine seiner Kollegen, ebenfalls Ministerialsekretär im Handelsministerium, für den er bedröhten, Hüttenverbindlichkeiten übernommen hatte, vor einigen Monaten nach Amerika zurückging. Geseien Vormittag schrieb Dr. Kármán Briefe; einen adressierte er an seinen Vater, den anderen an den langjährigsten Freund der Familie, den Advokaten Dr. Stephan Gyurics. Dann nahm er ein Bad und machte Toilette. Nach einem kurzen Spaziergang kam Kármán nach Hause und schrieb neuerlich an seinen Vater und seine Schwester Maria, dann legte er seinen Kopf ab und legte sich zwischen zwei brennende Seifenröhren auf dem Fußboden vor den in die Thüre seines Alkovenzimmers eingelenkten Spiegel. In dieser Position lag er sich aus einem langhaushagen Revolver eine Kugel in die Schäfte. Das Projektil durchdrang die Schildebede und drang in die Wand, wo sie abgeplatzt nieder fiel. Der Tod mußte auf der Stelle eingetreten sein. Vor etwa anderthalb Jahren hat ein anderer Bruder des Selbstmörders, der Kaufmann-Gattinverer Ludwig Kármán, seinem Leben auf ähnliche Weise ein Ende gemacht. Dieser Kármán hatte das Unglück, vom Pferde zu stürzen und eine solche Verletzung am Beine zu erleiden, die ihn für den Militärdienst untauglich machte. In seiner Erbitterung hierüber jagte er sich eine Kugel in den Kopf. **Auf dem Truppen-Übungsspiel** Giesebors (Abtheilung) des 28. und 68. die rothe Ruhr ab. Das Aufsehen der Regimente zum Manöver unterließ.

Bevor Sie Ihren Bedarf in Seidenstoffen decken, verlangen Sie in Ihrem Interesse, ein Muster von:

**LOTZE-SEIDE**

von der **Hohensteiner Seidenweberei** in Hohenstein-Ernstthal, Sachsen.

100er Taafnar, beweiß, d. glänzende unerre. Wirkung der Zambacapseln in roth. Palet. zu 3 Mk. im Aufb. Zamb. (Salol 0,1. Sautiol 0,2) etc.

**Blasen- u. Harnleiden,**  
Harndrang u. f. w. Ganz heilbar. Sider werden geheilt. Für den Harn abgesehen, reich u. leicht wirkend. Anwendung der Lebensweise nicht erforderlich. Dankföhrer an f. w. werden verschlossen für 20 s. Porto Abth. E. LAHR in Würzburg. Sie haben in allen größeren Apotheken.

**Sachsse & Co., Halle a. S.**  
Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Aelteste Heizungs-Firma am Platze. Geogr. 1876.

**Centra-Heizungen**

Koch- u. Waschküchen. aller Systeme. Schwimm- u. Badeanlagen, Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

**Eisenwerke Gaggenau**  
Aktiengesellschaft, Gaggenau (Baden).  
Eisengießerei — Maschinenfabrik.

Billigste Betriebskraft für das Kleinverwerbe:  
**Gaggenauer Dampf-Spasmotore.**  
**Dampfmaschinen**  
von 2 HP an, mit Frictions-Schleber- und Ventil-Steuerung. Modernste Bauart. — Vorzüglichste Ausführung.

**Hübische Villa**  
zum Alleinbewohnen.  
8 Zimmer, Veranda, Bad, große Bodens und Wirtschaftsräume, sehr komfortabel eingerichtet, schön angelegter großer Garten, für 39.000 Mk. zu verkaufen 1902

Ziethenstraße 13.

**Thüring. Weisskalk,**  
bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Naturkräften erzeugten, offeriren in großen wie kleinen Mengen, jederzeit frisch gebrannt und lieferbar, zu billigen Tagespreisen die **Städtische Kalkwerke** von **R. Schrader, Halle a. S.** Hauptort: Alte Wödenaue 1a.

**Frische Rübenschnitzel, Trockenschnitzel, Corffstren**  
der prompt und später offeriren billig

**Rammelberg & Heicke, Magdeburg.**  
Als vorzügliches Baumaterial empfehlen wir **pulverisirten Cementkalk.**  
Feinste Referenzen. • Billigste Tagespreise.  
**U. Roth's Dampfziegelei und Cementfabrik,**  
223<sup>3</sup> Caperna a. G. Zeyherstraße 13.

**Herrschaffl. Wohnhaus**  
in der Bäckerstr. elegant, gut eingerichtet, wegen Wegzug zu verkaufen. U. mit H. a. 70 an **Rudolf Mosse, Weidestr.**

**Italienisches Zuchtgehügel**  
für in einem neuen Bau, in der **Man verlange Preisliste.**

**Trockenschnitzel, Melassefutter**  
offener billig  
**Emil Voigt,**  
Halle a. S., Thomaststraße 1.  
7jähriges schwarzes **Holsteiner Pferd**  
zu verkaufen. **G. Vester,**

**Weltausstellung Paris 1900 Goldene Medaille.**

**Erstklassiges Fabrikat. Drillmaschinen.**  
Spezialität seit mehr als 30 Jahren. Neuestes Patent: Bergdrill-u. Breitsämaschine „Hallensis“ Schraubsystem, am Hange wie in der Ebene.

**Hackmaschinen und Rübenheber. Kartoffel-Ernte-Maschinen**  
Loomchillen, Göpel, Dreschmaschinen für Dampf-, Göpel- und Handbetrieb. Sämmtliche Futterbereitmungsmaschinen, Ackerwalzen, Hackmaschinen, Heuwender.

**F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle S.**  
Filialen: Berlin C., Lüneburg, Schneidemühl.

**Ein werthvolles Pferd,**  
welches mit leichtem verarbeit, erzieht ich von der **Sächsischen Vieh-Veränderungs-Anstalt** in Dresden ebenfalls wie meine bisherigen Schöden häufigem und prompt erhältlich.

Dies ist Empfehlung. **M. O. I. bei Halle-Saal, den 1. September 1901.**  
**Otto Dippe,**  
Hintergutsbesitzer.

Zu Veräußerungs-Abzweigen für alle Viehhaltungen sind feine, billigen Weiden (ohne Heu, ohne Nach- oder Stroh) empfehlen sich als Vertreter der **Sächsischen Vieh-Veränderungs-Anstalt** in Dresden: **C. Schröter, Zimpelstr. 14 E. M. Kowalsky, Halle, Burgstr. 14 E. Bötcher, Oberzweischenstr. 1.**

**Wer liefert Zeichnungen, Modelle oder Nachzug zu Leigtheilmaschinen.**  
West. Orten unter R. 14 an **Möckel & Grosser, Ann. Bureau** in Leipzig erbten.

**Lokomobile = Gejuch.**  
Einfache 5-Gepedel, gebraucht, gut erhaltene, möglichst ausgiebige **Lokomobile** im Betrieb der Bergbau- u. Maschinen in meiner Reparaturwerkstatt zu kaufen.  
**G. Weitzel, Gieschen.**

**Trockenschnitzel**  
offener billig, prompt und billiger Lieferung frachtfrei jeder Station.  
**Rammelberg & Heicke, Magdeburg.** 12390

**Sechs Rathschläge für Landwirthe,**  
1. Milch und Butter zu vermerken. 2. Kühe und Stiere jung zu erkalten. 3. Stiere in winterlicher Zeit zu mästen. 4. Das Erkalten der Säbner zu vermeiden. 5. Die Säbner das ganze Jahr hindurch Erlegen. 6. Die Milch der Kühe um 25% zu vermerken werden erkalten gegen Einblendung von Nr. 250 in Briefmarken oder Bau von **Fr. M. Moske, Bad Nauheim, Victoriastr. 6.**

**Maschinen, Formen, Geräthe**  
zur Einrichtung für **Bäckerei, Conditori und Küche** liefert die **Fabrik von W. E. H. Sommer, Bernburg, Auguststr. 7.**

**Rüben- und Kartoffelroder**  
Helle jede gew. Anzahl, als auch tüchtige Stroh-, Röhre-, Fabric- und Gewandarbeiter beschick jederzeit billig, prompt und gewissenhaft.  
**KATON, Landwirth, Landw. Vermittelungs- und Kommissions-Gesellschaft, Bismarckstr. 13.**

**Pferdebesitzer!**  
Nur das geleg. gesch. Thierarzt **Schwilke „Spato“** ist das allseitige Mittel. **Spato** bei Pferden ohne Bremsen u. Schäden zu heilen. Zu beziehen gegen Nachnahme, Dole 10 Mark, bei **Frau Thierarzt Schwilke, Magdeburg, Heiligegeiststraße 27.**

**Infanten**  
mehr. Wagners, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis um B. 1164 an **Rudolf Mosse, Weidestr.**  
Gauterdick, Weidestr. 20, F. Verbe- u. Synthesenkapital re. itern diskret in jeder Höhe.  
**H. Stich Verlag, Mannheim.**

**Infanten**  
mehr. Wagners, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis um B. 1164 an **Rudolf Mosse, Weidestr.**



# Spar- u. Vorschuss-Bank

Fernspr. 103. zu Halle S. Rathausstr. 4.  
 Ausnahme von Baaranzahlungen gegen tägliche Abhebung u. 3. ob. Genantl. Kündigung.  
 An- und Verkauf von Wertpapieren. Check-Verkehr. Wechsel-Verkehr für In- und Ausland.  
 Annahme von offenen Depots. Verwaltung und Controlle  
 betr. Verlosungen etc. von Wertpapieren.  
 Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots.  
 Vertretung der Pfandbriefe der  
**Deutschen Hypothekbank Meiningen**  
 und anderer guter Hypothekbanken.  
 Die am 1. Okt. a. e. fälligen Coupons werden jetzt an unserer Kasse eingelöst.  
**Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle S.**  
 Pfahl. Fuss.

## Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft, Alte Promenade 3.

Erföffnung laufender Rechnungen, Annahme von Depositen (Checkverkehr).  
**An- und Verkauf von Wertpapieren.**  
**Vermittelung von Börsengeschäften aller Art.**  
**Grosser feuerfester und diebessicherer Tresor.**  
**Verschlossene und offene Depots** werden zur Aufbewahrung  
 bezw. Verwaltung (Coupons-Einlösung, auch Verlosungs-Controlle) zu  
 mässigsten Spesen angenommen. [1004]

## Mecklenburg-Strelitzische Hypothekbank.

Die Pfandbriefgläubiger werden darauf aufmerksam  
 gemacht, daß die Frist zur Anmeldung der Pfand-  
 briefe für die am 20. September cr. 11 Uhr in Neu-  
 strelitz (Britisch Hotel) stattfindende Versammlung am  
**18. d. Mts.** abläuft.

Wenn nicht genügend viel Pfandbriefe vertreten sind,  
 so sind die den Pfandbriefgläubigern erwachsenden Nach-  
 theile unabsehbar, wir empfehlen daher dringend  
 schleunige Anmeldung bei einer der bekannt gegebenen  
 Stellen.

Neustrelitz, den 10. September 1901.  
**Mecklenburg-Strelitzische Hypothekbank.**

## Hypothenken

auf Stadt- und Land-Grundstücke  
 werden durch mich unter  
 den constantesten Bedingungen  
 vermittelt.

### Darleihen

erhalten **kostenlos** in Hypotheken-Angelegenheiten  
 jede gewünschte sachgemäße Auskunft.  
 Für auszuleihende Gelder werden  
 mündelichere Hypotheken **kostenfrei**  
 nachgewiesen.

## Hugo Klauke,

Bank- und Hypotheken-Geschäft,  
 Halle a. S., Martinstraße 11 (Obere Leuznitzerstraße).

## L. Schönlicht,

**Bankgeschäft, Halle a. S.**  
 Poststrasse, gegenüber der Hauptpost  
 empfiehlt sich zu  
**Effekten-Geschäften und Capital-Anlagen.**  
 Telephonische Verbindung mit der Berliner Börse.  
**Anfangs- und Schluss-Course.**  
**Depositen-Annahme. Check-Verkehr.**  
 Vermietbare Sofrakücher im einbruchssicheren Tresor.

## Allgemeine Renten-Anstalt

zu Stuttgart. Reorganisiert 1885.  
 Gegenständliche Gesellschaft unter Aufsicht der R. Wirtl. Regierung.  
**Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.**  
 Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern  
 der Anstalt zu gut.  
 ■ **Wichtig berechnete Prämien.** ■ **Höhe Rentenbezüge.** ■  
 ■ **Augen der Prämienrenten noch bedeutende, besondere**  
**Sicherheitsfonds.** [2818]  
 Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei  
 bei dem Vertreter: **Aug. Meuselbach**, Hauptstr. 4, Burg-  
 str. 6, II. Etage, Eisenstein.

## Landwirthschaftliche Schule zu Quedlinburg.

Die zweifelhafte landwirthschaftliche Winterschule zu Quedlinburg,  
 unter Aufsicht der Königl. Regierung u. der Provinzial-Verwaltung, beginnt  
**am 22. October 1901**  
 einen neuen Lehrgang.  
 Schulplan und jede weitere Auskunft durch Lehrer Steyer,  
 Quedlinburg, Klosterhofweg 16.  
 Der Rectordirektor der Landwirthschaftlichen Schule.

## Landwirthschaftl. Winterschule Wittenberg.

Die Herbst- und Winter-Sectionen der Winterschule  
 der Landwirtschaftl. Winterschule Wittenberg, die  
 der Unterricht wird durch 10 Lehrer in zwei Klassen erteilt. Schulplan  
 und Schulbücher sind in jeder Hinsicht kostenfrei durch den  
 Director. Nähere schriftliche Auskunft ertheilt  
 Der Vorsteher der Winterschule: **Dr. v. Spillner.**  
 Der Director: **Dr. v. Spillner.**  
 Landrath Frhr. v. Bodenhausen.



## C. Wendenburg, Steinmetzstr.

Halle a. S. 2. Geschäft:  
 Hauptgeschäft: 2. Südfriedhof. Dessauerstr. 2. Nordfriedhof.  
 Fernsprecher Nr. 566, 2. empfiehlt

## Grabdenkmäler

sauberster Ausführung. Solide Preise.  
**Grösstes Lager am Platze.**

Diese Woche, Sonnabend,  
 Ziehungs-Anfang  
**Metzer  
 Gold-Lotterie**  
 insgesamt 12.567 Geldgewinne  
**430,000 Mk.**  
 Hauptgewinn:  
**100,000 Mk.**  
 Halbo **LOOSE** Ganz  
 2 Foto und Listen 40  
 Mark. vorerstatt. Mark.  
**A. Molling,** General-  
 Debit,  
 Hannover.  
 In Halle zu haben bei:  
 Schmidt & Simon (Martin  
 Schilling), Gr. Ulrichstr. 46,  
 C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 28,  
 Arthur Kopsch, Schmeerstr. 6,  
 Ernst Kleinschmidt, Moritz-  
 zingler 13, Paul Keller, Gr.  
 Ulrichstr. 36, Sabo's Wwe. &  
 Cohn, Gr. Ulrichstr. 8,  
 Pfeffersche Buchhandlung, Markt  
 22, Franz Reuter, Leipzigerstr. 58,  
 Kurzik & Hase, Leipzigerstr. 94,  
 Max Stoy, Riebeckplatz, Oscar  
 Schröder, Geinstr. 47, Fritz Nie-  
 mayer, Leipzigerstr. 11.

Die Landwirthschaftliche Bank der Provinz Sachsen in Halle a. S.  
 übernimmt offene Depots zur Verwahrung und Verwaltung, ver-  
 mittelst Schenkungsführer in feuer- und diebessicherer Stahlfammern,  
 vermittelt jeglichen geldgeschäftlichen Verkehr, den An- und Verkauf  
 von Wertpapieren, von Noten und Geldforten, unterhält Vorräthe  
 in mündelicheren Papieren, gewährt Kredite in laufender Rechnung,  
 nimmt Baar-Einzahlungen zur Verrechnung auf provisionsfreien  
 Check- oder Depositionskonto gegen Einlagebuch entgegen und unter-  
 stützt durch Gewährung von Vorkäufen die Belieferung ländlichen  
 Grundbesitzes durch die Landwirthschaft der Provinz Sachsen.  
 Die Landwirthschaftliche Bank steht unter Aufsicht der Königl.  
 Staatsregierung und ist laut Ministerial-Erlass v. 17. Febr. 1899  
 Hinterlegungsstelle für die Hinterlegung von Wertpapieren in den  
 Fällen der §§ 1082 (Rückbruch), 1392 (Vermögen der Ehefrau),  
 1667 (Kindervermögen), 1814, 1818 (Mündelvermögen), 2116  
 (Erbchaft) des Bürgerlichen Gesetzbuches.

## Scherer's Malzertrakt

Ein einzigartig hochwertiger Malzertrakt, der die besten Malzarten  
 in ein einzigartig hochwertiges Getränk verwandelt. Scherer's  
 Malzertrakt mit Eisen  
 Scherer's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Strasse 10.  
 Niederlagen in fast sämtlichen Provinzen und größeren Druggenhandlungen.

**Geld**  
 Wer Darlehen od. Hypo-  
 thek sucht, wende sich an  
 H. Bittner & Co., Hannover,  
 Seilgraben 109.

## Stadtschule zu Halle a. S.

Aufnahmescheinungen für alle Klassen des Gymnasiums und der  
 Vorstudien **Montag, den 22. October, 8 Uhr.** Das Gym-  
 nasium beginnt am **23. October, 12 Uhr.**  
 Die Vorstudien **Montag, den 22. October, 9 Uhr** in ihren Klassen,  
 die nach 33 aufgenommenen Vorstudien **Montag, den 22. Oc-  
 tober, 9 Uhr** in der Aula.  
 Zu Anmeldungen für alle Klassen des Gymnasiums u. der Vorstudien  
 bis in nächst 12-1 Uhr in nächst mit Berücksichtigung zu überreichen.  
 Man können in der Vorstudien und den unteren Gymnasialklassen am besten  
 die zu Michaelis schriftlich zu überreichen oder einzureichenden  
 Kinder finden.  
**Dr. F. Friederichs.**

## Staatl. Seminar f. Kindergärtnerinnen und Privatlehrerinnen.

9 Lehrer. Alle Schulfächer. — Hygiene (v. prakt. Arzt). —  
 Handarb. — Schneiden. — Prakt. Ausbildung. Unterrichten. — Kunst K.  
 1- u. 12jähr. — Kosten: II. Kl. ca. 100 Mk., I. Kl. ca. 200 Mk. — Ge-  
 hälter: II. Kl. 180-300 Mk., I. Kl. 300-500 Mk. — Empfehl. in  
 Stellen. — Semesterbeginn 22. Okt. [3032]  
 Halle a. S., Harz 13. **Direktion: Laegel, Gynnasiallehrer.**

## Allgemeine Handelslehranstalt Augsburg.

sechskursige höhere Handelsschule mit Internat.  
**22. Schuljahr. Prospekte** über Schule und Internat, sowie  
 Nachweis empfehlenswerter **Pensionate** in der Stadt durch den  
 9859] **Direktor Hoffmann.**

## Landwirthschaftsschule in Hildesheim.

Das Winterhalbjahr beginnt am Montag, den 7. October  
 Aufnahme für Ackerbaukunde und Vorstudien zur berechneten Land-  
 wirthschaftsschule. — Hospitantenlehre. Nähere Auskunft durch  
 194] **Dr. Wilbrand, Director.**

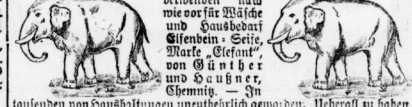
## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenständlichkeit errichtet 1830.  
 Versicherungsbestand:  
 78 100 Personen und 611 Mill. Mt. Versicherungssumme.  
 Vermögen: 204 Millionen Mark.  
 Gehalte Versicherungssummen: 142 Millionen Mark.  
 Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei  
 sämtlichen Versicherungsbedingungen (Unfallversicherung, be-  
 dingungslos) eine der größten und blüthigsten Lebens-  
 versicherungs-Gesellschaften. Alle Heberbeiträge fallen bei  
 für den Versicherer an; diese ertheilen seit mehr als  
 einem Jahrzehnt auf die obersten Jahressbeiträge  
 alljährlich [259]

## 42% Dividende.

Nächste Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren  
 Vertreter in Halle a. S.:  
**Hugo Klauke, Martinstraße 11 und  
 Joh. Erbs, Magdeburgerstraße 34.**

## Sparfame Hausfrauen



verwenden nach  
 wie vor für Wäsche  
 und Hausbedarf  
**Carlsbader  
 Kaffeegewürz**  
 ist die Krone aller Kaffee-  
 verbesserungsmittel.  
**Weltberühmt**  
 als der feinste Kaffeezusatz.

## Webber's Carlsbader Kaffeegewürz



**Webber's  
 Carlsbader  
 Kaffeegewürz**  
 ist die Krone aller Kaffee-  
 verbesserungsmittel.  
**Weltberühmt**  
 als der feinste Kaffeezusatz.





Provinz Sachsen und Umgebung.

× GutsMuths, 13. Sept. (Verunglückt. - Verunglückt in dem anstehenden Dorfe Freesen ...

× Zeitz, 13. Sept. (Verunglückt.) In Stelle des nach ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Brandstiftet.) Unter dem ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

„Vinejsch Brunilde“ in Thale a. S. später im Hotel „Kloster ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

Absteige zu Leipzig“ beantragt heute im Reichsbankrat ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

× Zeitz, 13. Sept. (Die Mauer) treten unter den ...

